Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 59 (1999-2000)

Heft: 4: Stecken sie in der Krise? : Steiner Schule heute

Vorwort: Editorial: skeptisch in die Zukunft

Autor: Hartmann, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L

Skeptisch in die Zukunft

 ${\tt Guen \ beschleicht \ uns, \ wenn \ wir \ uns \ eine \ privatisierte \ Bildungslandschaft}$

- ve stellen, in welcher die Qualität der Ausbildung sich proportional zum
- el erlichen Einkommen verhält. Solche Szenarien sind uns zumindest vom
- Hernsagen aus den USA bekannt, und Ansätze dazu sind auch bei uns nicht
- zu übersehen: Das Angebot privater Anbieter ist in den letzten Jahren gewach-
- ser, und nicht selten sind es stolze Preise, welche an privaten Schulen zu
- en richten sind. Dass diese Schulen offensichtlich florieren, ist ein deutliches
- In iz dafür, dass ein Bedürfnis nach Alternativen zum öffentlichen Bildungs-
- an ebot besteht. Ob die wachsenden Sparanstrengungen zu Ungunsten der
- öffentlichen Schulen die adäquate Antwort auf diese Herausforderung ist, darf
- mit Fug bezweifelt werden.

Eine der ältesten privatwirtschaflichen Bildungsinstitutionen in der Schweiz

- sied die Rudolf Steiner Schulen. Ausgerechnet sie, die mit ihrem klaren
- pää gogischen Profil und ihrem philosophischen Hintergrund zu den günstig-
- sten privaten Anbietern überhaupt gehören, stecken in gravierenden finanziel-
- ler Schwierigkeiten. Zumindest am Beispiel der Steiner Schule in Chur lässt
- sic ablesen, dass ein einmal eingehandelter schlechter Ruf (Sammelbecken
- für Schulversager und verhaltensauffällige Kinder) so schnell nicht wieder
- los uwerden ist. Dabei ist diese Zeit längst vorbei; auch die Steiner Schule
- Charnimmt nicht mehr unbesehen jedes Kind auf. Doch eben ein restriktives
- Aunahmverfahren, kombiniert mit einem (ungerechtfertigten) schlechten Ruf
- schägt sich auf der Einnahmenseite nieder. Der Spagat zwischen wirtschaft-
- ichem Überleben und Zugang für alle Gesellschaftsschichten ist eben sehr
- Sol visuin

sc vierig.

tars farling

Hans Hartmann



VON HANS HARTMANN

Unsere Gescheitheit hat manches möglich gemacht. Denken wir nur an den atemberaubenden Fortschritt von Naturwissenschaft und Technik. Aber sie hat uns seelisch zugleiche «ausgetrocknet», leer gemacht, ja entzweit.

Daniel Wirz